

Hallo Thomas,

hallo Piraten,

Sorry, dass ich euch nun doch etwas laenger als gedacht hab' warten lassen. Ich wollt's halt dann doch ein bisschen umfaenglicher erklaren und in die Soffsammlung ein wenig Ordnung bringen. Natuerlich nicht ohne den Hintergedanken so auch auf mehr Interesse zu stossen.

Und, ... ja genau, ... Jens hat das sofort richtig erfasst !

Es geht um Fantastereien und Aehnliches. Nur, letztendlich soll das Ganze in eine voellig andere Richtung fuehren, ... und ich denke, Thomas, ... Du wirds nicht enttaeuscht sein ... - na-ja, mal sehen. ; -))

Das was jetzt kommt, so bitter Ernst wie's gemeint ist, darf unbedingt ... mit schmunzeln ... gelesen werden. ; -)

Um darauf hinzufuehren, wie der Verkehr kuenftig mit aktuell verfuegbarer Technologie gestaltet werden kann, moechte ich zunaechst die IstSituation in einer Art 'Zerrspiegel' vorfuehren, - nur um wieder mal ein Gefuehl dafuer zu bekommen, wo wir mit all den Abweichungen zu unseren eigentlichen Beduerfnissen ueber die letzten ~150 Jahre Verkehrsentwicklung bis heute abgedriftet sind (... ich denke das sind 'unsere' Beduerfnisse, - aber das sollte man in dem Zusammenhang auch ruhig mal andiskutieren, ob das im Grundsatz auch wirklich allseits so empfunden wird).

Diese Gedankensammlung soll keine Kritik an den VerkehrsSystemen der Vergangenheit/Gegenwart sein. Jedes war zu seiner Zeit und der jeweils verfuegbaren Technologie eine passende Antwort auf die Herausforderungen der jeweiligen Epoche.

Vielmehr ist es an der Zeit, fuer die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft von gewachsenen Strukturen und den eingeuebten Loesungen/Konzepten loszulassen, um den Grundstein fuer ein einheitliches weitraeumiges VerkehrsSystemen unter Ausreizung aller jetzt gebotenen Technologien und Strategien zu legen.

In der Tat stellt dies ein nicht unerhebliches Wagnis fuer all jene dar, die sich in dieser Angelegenheit exponieren. Aber ... no risk, no fun. ; -)

Und bitte beachten: Dies ist ein Konzept, geeignet als Diskussionsgrundlage, - keine ausfuehrungsreife Planung !!

Dafuer gibt es noch viele schlaue Koepfe die sich, einmal von der Kette gelassen, mit Begeisterung auf diese Aufgabe stuerzen werden, und eine technisch optimale Loesung zu den Vorgaben erarbeiten koennen, ... ganz sicher. Man muss sie nur lassen, und ihnen einen geeigneten Koordinator voranstellen.

(Vielleicht waer' ja Linus gerade vakant und koennte fuer die Position des Koordinators gewonnen werden.) ; -)

Und hier nun der 'Zerrspiegel' !!!

- Wir haben wirklich keinen Bedarf ... fuer eine Vielzahl unterschiedlichster erdgebundener TransportSysteme.  
Gebraucht wird nur 'ein' erdgebundenes System (evtl. noch MRT, siehe weiter unten). Jedes weitere System erzwingt Schnittstellen zu den anderen Systemen, - und Schnittstellen die nicht unbedingt sein muessen, muss man unbedingt vermeiden, - wenn man unnuetzen Aufwand (unnuetze Kosten) vermeiden will.  
Wird fuer eine Fahrt mehr als ein System eingesetzt (Modal Split), entsteht bei jedem Systembruch ein (evtl. sehr hoher) Effizienzverlust. Auch wenn das gleiche System fuer eine Fahrt mehrfach zum Einsatz kommt (Umsteigen), verschlechtert es die Effizienz des Transports in gleicher Weise.  
Beispiel: Standort - Fussweg - Haltestelle (Schnittstelle, Systembruch) - Bus (TransportSystem) - Haltestelle (Schnittstelle, Umsteigen) - Bus (TransportSystem) - Haltestelle (Schnittstelle, Systembruch) - Fussweg - Ziel  
Anstelle der beiden BeispielBusse kann natuerlich hier jede beliebige Kombie verfuegbarer Systeme samt passender Schnittstelle und schmerzhaften Systembruch aneinander gestopselt werden.  
Strassenbahn, Automobil, Eisenbahn, Bus, ... Bahnsteig, Treppenanlage, Foerderanlage (Aufzug, Rolltreppe, Transportband, Rollsteig), ... Wartebereich, Schliessanlage (Gepaeck), ... und, und, und.
- Wir haben wirklich keinen Bedarf ... an Orten zu verweilen, an denen wir gar nicht sein moechten.  
Warum sollen wir unsere Zeit damit vertroedeln, dass wir eine Ort zu einer bestimmten Zeit aufsuchen und diesen (wie ein Gefangener) nicht verlassen koennen. Bis uns endlich ein Transporter auf unserer Etappe aufnimmt, und uns kurz darauf beim naechsten Zwischenziel das gleiche widerfaehrt ... - bis wir endlich das Ziel erreichen. (?)  
(Nein, das ist keine Frage ... - denn auf so'was gibt's auch keine Antwort ! ) ; -))  
Das Drama laesst sich zuspitzen. Eis, Schnee, Wind und dergl. tun ihr uebriges, um den potenziellen Passagier zu zermuerben und am Erreichen des Fahrtziels verzagen zu lassen. Ein Manuskript, das gelesen werden wollte um einigermaßen die Fahrt-/Wartezeit zu nutzen, ist inzwischen den Witterungseinflüssen erlegen. :-o
- Wir haben wirklich keinen Bedarf ... Menschenmassen an Orten zu konzentrieren und allein dadurch die Nutzer/Gueter voellig unnoetigen Gefahren auszusetzen.  
Warum sollen wir in der Konzeption eines kuenftigen Transport-/Verkehrsystems solch gefaehliche Orte als zwingend erforderlich akzeptieren und geplant vorsehen ?  
Solche Orte sind die systembedingte Schnittstellen wie sie bei den derzeitigen Transport-/Verkehrssystemen unabdingbar sind, wie z.B.:  
Bahnhoeefe, Umsteigebahnhoeefe, Vertikalerschliessungen zwischen (unterirdischen) Kreuzungsbahnhoeefen ueber mehrere Ebenen, ... etc.  
Passagiere werden mit aufwendigen technischen Loesungen wie Stueckgut verschoben, um einer verfehlten Konzeption entsprechen zu koennen.  
Solche Orte verschlingen viel Geld fuer aktive und passive Komponenten des Erhoehten Brandschutzes, sowohl bei der Errichtung wie auch beim Unterhalt. Ebenso fuer den Objektschutz im laufenden Betrieb.  
Die Anzahl solcher Orte sollte wohlueberlegt sein.

- Wir haben wirklich keinen Bedarf ... die Anschaffung eines Automobils und dessen laufenden Unterhalt, nebst Ruecklagen fuer die eines Tages unausweichliche Ersatzbeschaffung, zu finanzieren. Obendrein moechten wir uns nicht mit fragwuerdigen Werkstattrechnungen auseinander setzen muessen. Traditionell werden WerkstattTests verschiedenster Institutionen seit Jahrzehnten mit immer dem gleichen unbefriedigenden Resume abgehalten, - aber der Beteuerung, es werde sich schon noch alles zum Besseren wenden. ...Der naechste TraditionsWerkstattTest kommt bestimmt ! ;-)
- Wir haben wirklich keinen Bedarf ... uns ein hoechst fragwuerdiges StatusSymbol aufdraengen zu lassen. Nicht das man jemandes Beduerfnis nach ein Symbol bekritteln oder gar missgoennen sollte. Ganz im Gegenteil. Soll doch bitte ein jeder das fuer sich haben, was er gerne moechte. Aber ein jeder moege sich doch bitte gut ueberlegen, ob ein Automobil wirklich fuer seine Zwecke das geeignete hierfuer ist, oder ob im dies nur mangels eigener Ideen durch bestaendiges 'vorluegen' so suggeriert wird. Mal ehrlich, - die allermeisten Autos, wie man sie im Alltag auf der Strasse antreffen kann, symbolisieren doch einen Status den man nicht wirklich herzeigen moechte. So etwas wie der 'Elefantenfuss' ist doch eher peinlich, auch wenn da ein MercedesStern am Kuehler pappt, und geht bestenfalls als Gehhilfe durch. Aber doch niemals als etwas mit dem man das eigene Ego aufpeppen koennte. Egal, ... ich muss ja auch nicht alles verstehen ! ;-)  
Jedenfalls werden wir Automobile kuenftig, selbst dazu, nicht mehr benoetigen. Es wird attraktive Alternativen geben.
- Wir haben wirklich keinen Bedarf ... unseren Fahrtverlauf, von Beginn bis zum Erreichen des Ziels, nach Fahrplaenen zu Planen, - auszuknobeln, ... die zeitlich/preislich guenstigsten Verbindungen ausfindig zu machen. Anstatt genau jetzt von dem Ort wo wir uns gerade befinden dorthin zu fahren, wo wir gleich sein moechten, ohne umwege, ohne Umsteigen, ohne Gepaeck herumschleppen, treppauf, treppab, ... usw !!!
- Wir haben wirklich keinen Bedarf ... - na, ich brech' das hier an dieser Stelle mal ab. Gemeinsam koennen wir diese Negativliste bestimmt noch um weitere wichtige (und evtl. wichtigere) Punkte ergaenzen.

Bei all den Unannehmlichkeiten, welche die aktuellen Transport-/Verkehrssysteme so mit sich bringen, kommt noch erschwerend hinzu:

Alles mag einigermassen, mit einer gewissen Leidensfaehigkeit, ertraeglich sein, - wirklich Spass macht das aber nicht. Und wenig Kosten tut's auch nicht.

'Einigermassen' mag sein, wenn man all das mit 'Haenden in den Hosentaschen' ueber sich ergehen lassen darf, - in einer lauen Sommernacht, in einem kurzaermeligen Seidenhemd, ohne Zeitdruck.

Zum richtigen Erlebnis wird das erst im Winter, mit ~15kg Gepaeck die an jeder Schulter zerran, und wenn sich dann noch die Raedchen des Rollkoffers tief in den Schnee eingraben .... Dann wenn man beim Bahnsteigwechsel ueber die oberste angefrorene Stufe hinwegglitscht, und zu dem abseitsgelegenen Bahnsteig vom Bahnsteigtunnel keine Rolltreppe noch oben fuehrt, ... im scharfen Wind noch 50 Minuten auf den Anschlusszug warten darf, ... der Genuss nach 45 gewarteten Minuten mehrmals in 10minuetigen Abstaenden um weitere 10 Minuten verlaengert wird, ... dann koennte in einem der Gedanke keimen, dass das alles eine ganz grosse Schei-ei-ei-... ist ! ;-))

Don't panic, ... die Verkehrssituation muss nicht so bleiben, dafür gibt es kein Naturgesetz und auch kein Denkverbot !

- Projekt, Projektbezeichnung
  - Als erstes brauchen wir einen einprägsamen Begriff der für 'Konzept für das künftige erdgebundene Transport-/Verkehrssysteme' steht, ... einfach nur damit man diese Litanei nicht ständig zitieren muss, - und doch jeder weiß was gemeint ist.  
Man könnte auch sagen, dass es sich um die konsequente Weiterentwicklung des Verkehrsmittels Untergrundbahn handelt. Eine Fusion von ÖPNV (U-Bahn, Straßenbahn, Bus, ...) mit motorisiertem IV (Pkw, Moped, Motorrad, ...).
  - Hat jemand schon eine Idee für eine passende Projektbezeichnung ?
- Das derzeit beliebteste Transport-/Verkehrssysteme
  - Einzig das Automobil punktet (leider!?) ausreichend in nahezu allen Disziplinen (Verfügbarkeit, NonStop Standort-Ziel, Zielerreichbarkeit, Fahrzeit, Preis/Leistung, ...  
Daher braucht das Konzept für das künftige erdgebundene Transport-/Verkehrssysteme sich gar nicht erst mit den anderen bestehenden Transport-/Verkehrssystemen zu messen. Das ist Zeitverschwendung.
  - Das künftige System muss nur gegen das Automobil antreten, und nur im Vergleich zum Automobil voll und ganz überzeugen. Ansonsten kann man das gleich knicken, und es bleibt alles wie's ist'.
  - Das 'Überzeugen' wird nur funktionieren, wenn das Konzept für das künftige System alle Vorzüge des Automobils aufweist und obendrein alle Nachteile des Automobils hinter sich lässt. Weitere eigene systembedingte Vor- und auch Nachteile kann es gerne haben, - das beeinträchtigt einen möglichen Konsens aber nicht im geringsten !!
- Der Gültigkeitsbereich für das Konzept
  - Das 'Konzept muss möglichst weiträumig einen Konsens finden, - mindestens auf Europa-Ebene, - besser darüber hinaus.  
Wenn möglich fahren wir ohne Systembruch über Land durch bis nach China, ...wow !! ;-))  
(Da haben wir nun in Asien massenhaft U- und S-Bahnen vertickt. Und nun dürfen sie feststellen, dass sie alten Tand bekommen haben. Na-ja, that's life.)
- Der Gegenwind
  - Die etablierte Lobbyisten sind genau das was wir nicht brauchen können, denn die bekommen nur Existenzangst und möchten vermutlich angestrengt ihre bestehenden Claims retten.  
Bestehende LobbyClaims (Automobilindustrie, Verkehrsträger, ...) müssen, um voranzukommen, aufgehoben werden.
  - Die (verdeckte) Subventionierung konkurrierender erdgebundener Transport-/Verkehrssysteme muss beendet werden.
- Wer bestellt zahlt, ... und wer zahlt schafft an !??
  - Träger dieses Projekts ist die Gemeinschaft der Nutzer.
    - und nicht die sogenannte 'Wirtschaft', dieses abstrakte Gebilde.
    - und nicht die Politik.
    - und nicht ...